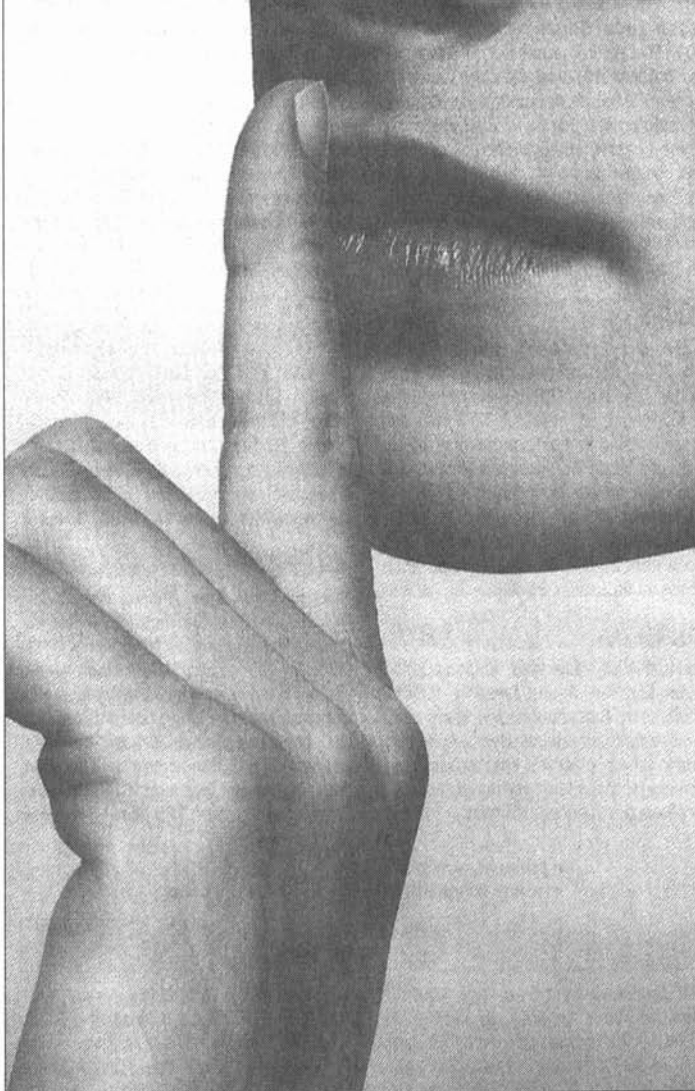


Eine Ausstellung zur
nonverbalen Kommunikation.

Bringen Sie Ihrem Mund etwas Neues bei: Gestikulieren.



Stille herrscht in der Ausstellung „Schattensprache“, zur nonverbalen Kommunikation. „Besucher werden sprachlos, sie sollen mit den „Augen hören und mit den Händen reden.“

Kultur & Szene

UeNa spezial - was ist los in der Region?

Schattensprache – mit Händen reden

Ausstellung zur nonverbalen Kommunikation

Angelehnt an den Erfolg der Installation „Dialog im Dunkeln“ (2003) wurde jetzt „Schattensprache“ die ungewöhnliche „Ausstellung zur nonverbalen Kommunikation“ zum ersten Mal in Rendsburg, Provianthausstraße 9, eröffnet.

Von Friederike Mackeprang-Meyer

Rendsburg. In einem denkmalgeschützten Gebäude, dem „Niewarker“, aus dem 18. Jahrhundert, ist die Ausstellung „Schattensprache“ für die nächsten zwei Jahre untergebracht. Rendsburg kann als „Hauptstadt der Gehörlosen“ bezeichnet werden.

Denn geballte Kompetenz – wie die Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten – Selbsthilfe und Fachverbände, die Fachschule für Gehörlose und hochrangig Schwerhörige sowie das Reha-Zentrum für Hör-

geschädigte haben hier ihren Sitz. Der Landesverband der Gehörlosen ist in Kiel ansässig.

Die Ausstellung „Schattensprache“ möchte hörenden Menschen einen Zugang zu Gehörlosen ermöglichen. Ihre Sprache ist die Gebärdensprache, die mit sprachlichen Zeichen die Gedanken visualisiert und ein vollständiges System bildet. Durch die Gebärdensprache ist die Basis zum sozialen Handeln gegeben und sie ist die einzige Sprache die Schatten wirft.

Der Ausgangspunkt dieser Ausstellung ist die alltägliche Lebenssituation gehörloser Menschen, die das Publikum in eine Welt der Stille mitnehmen wo nur nonverbal kommuniziert wird. Die Besucher erhalten einen Schallschutz, dadurch sind sie gehalten mit den Augen zu hören und mit den Händen zu reden. Durch Mimik, Gestik und andere nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten soll kreativ miteinander kommuniziert werden.

Aus dem „gesellschaftlichen

Schatten“ will die Ausstellung die Gehörlosen ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Dabei soll Aufklärung geleistet und Verständnis für eine sprachliche Minderheit aufgebracht werden.

Die gehörlosen Mitarbeiter erhalten durch ihre Beteiligung an dem Projekt wichtige Impulse und kommen aus dem Schatten der Behinderung hervor.

Zum Konzept gehört außerdem eine Abfolge von kreisrunden Räumen die in unterschiedlichen Arten der nonverbalen Kommunikation dienen. Verschiedene Zonen wie Tanz der Hände, Galerie der Gesichter, Forum der Figuren, Spiel der Zeichen, Spür-Bar und der Nachbereitung geben Möglichkeiten Erfahrungen zu machen, um gehörlosen Menschen vorurteilsfreier zu begegnen.

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 9-17 Uhr, Do. 9-20 Uhr, Fr. 9-17 Uhr, Sa. 13-18 Uhr.
Informationen unter Telefon 0700/20302003 oder Internet: www.schattensprache.de